

## Stadträte beharken sich wegen Irma

**Innenstadt** Einen

Schlagabtausch lieferten sich auf Facebook Klaus Götz, Andrea Kanold und Joachim Limberger.

**Bad Dürheim.** Wie berichtet, hatte der Gemeinderat das städtebauliche Konzept für das Areal mehrheitlich (mit fünf Gegenstimmen) verabschiedet. Die Freien Wähler hatten Bedenken gegen das Bauwerk, kurz danach gründete sich eine Interessensgemeinschaft Pro Bad Dürheim, der es unter anderem um den Erhalt der Bäume im Hindenburgpark geht. Auf der Internet-Plattform Facebook schrieb Freie-Wähler-Stadtrat Dr. Klaus Götz zu dem Thema: „Und wenn die Hütte dann steht, wohnen die ‚Stadtplaner‘ wieder daheim in München, Stuttgart, Weingarten. Wir müssen dann den Kasten jeden Tag anschauen und werden von der Bevölkerung für die Inkompetenz verantwortlich gemacht!“

FDP-Stadträtin Dr. Andrea Kanold antwortete auf Götz: „Wer sagt denn, dass Bäume gefällt werden müssen? In der Gemeinderatssitzung war von einem Baum die Rede.“ Die FDP-Stadträtin hielt ihrem Freie-Wähler-Kollegen vor: „Außerdem werden – auch mit dem Segen der Freien Wähler – ähnlich geartete ‚Hütten‘ als Kindergarten gebaut, oder an anderer Stelle geplant. Mir gefällt so manche Wohnbebauung in Bad Dürheim auch nicht, dennoch sind es Mehrheitsbeschlüsse, inclusive Stimmen der Freien Wähler.“

Das ließ Dr. Klaus Götz nicht auf sich sitzen und konterte: „Wir können auch eine Liste von Bauvorhaben vorlegen, die gegen unsere Stimmen durchgewunken wurden. Hier geht es um ein Monster, von dem selbst Rebholz sagt, dass es egal ist, ob es ein Sattel- oder Flachdach hat, weil man es unten von der Straße eh nicht sieht – soviel zur ‚Schluchtenbildung‘ der Hofstraße.“ Freie-Wähler-Stadtrat Dr. Klaus Götz ging auf die Dimension des geplanten Neubaus ein: „Nachdem unser Stadtbaumeister dem Investor eine Planung präsentiert hat, die er sich in seinen kühnsten Träumen nicht erhoffte, hat man dem noch eins draufgesetzt und gleich mal den Hindenburgpark mit verplant. Vermutlich haben die Herren Rebholz und Ucucu nach der letzten Stadtratssitzung erstmal richtig Party gefeiert.“

Der ehemalige CDU-Vorsitzende Joachim Limberger schrieb an die Adresse der Freien Wähler: „Die Monster im Kurgebiet haben noch eure volle Zustimmung erfahren! Wo war da diese helle Empörung? Da haben sich auch Bürger gemeldet mit Einwänden. Warum hat man die nicht ernst genommen? Jetzt scheint euch der ‚Bürgerprotest‘ ja recht zu kommen...“ Dr. Götz erwiderte, die Freien Wähler hätten als einzige Fraktion gegen die Sonnenbühl-Bebauung gestimmt. hje